
Ski-Abos sind im Ausland oft teurer

Wintersport: Wer sich nicht ruinieren will, bleibt am besten im deutschsprachigen Raum

EX-PRESS

Günstiger Skiplausch für Lehrlinge, Familien und Senioren: In der Wochenkarte von Wengen ist auch Mürren inbegriffen

Bis zu 1400 Franken zahlt eine vierköpfige Familie allein für die Wochen-Skiabos. Das zeigt ein K-Tipp-Preisvergleich in 40 grossen Skigebieten in der Schweiz und in den Nachbarländern.

Die Schweiz – eine Hochpreisinsel? Das war einmal. Jedenfalls bei den Preisen für Skiabos. Noch vor fünf Jahren hatte der K-Tipp schreiben müssen: «Die Schweiz ist am teuersten.»

Inzwischen langen auch die ausländischen Kurorte tüchtig zu. Namentlich in Frankreich und Italien sind die Preise für Skiabos derart hoch, dass die Schweizer Kurorte durchaus konkurrenzfähig sind.

Schweiz-Tourismus-Direktor Jürg Schmid behauptet gar: «Nirgendwo sind die Bahnen günstiger als in der Schweiz.»

Was allerdings übertrieben ist. Der K-Tipp-Vergleich (siehe Tabelle Seite 14) zeigt, dass es im Ausland – vor allem in Deutschland – durchaus auch günstigere Skigebiete gibt.

Und wenn Jürg Schmid über die Schweizer Berg-

bahnen sagt, «mit der Erhöhung der Preise wird lediglich die Teuerung ausgeglichen», dann liegt er komplett falsch.

Saftige Aufschläge in einigen Skigebieten

Die Teuerung in der Schweiz betrug in den letzten fünf Jahren nämlich 4,7 Prozent. Bei den Preisen für Skiabos haben die meisten Skigebiete deut-

lich stärker aufgeschlagen – manchenorts um über 10 Prozent (siehe Tabelle).

Dass ausländische Skigebiete inzwischen so teuer sind, lässt sich nur zum Teil mit dem starken Euro erklären. Der Kurs stieg in den letzten fünf Jahren zwar von ca. Fr. 1.48 auf Fr. 1.70. Das verteuert die ausländischen Skiabos für Schweizer Kunden um 15 Prozent. Die Aufschläge sind aber viel höher. Sie

Was kosten Skipässe für 6 Tage? 40 Skiorte in der Schweiz und in den Nachbarländern im Preis v

(Abo-Kosten vom 10. bis zum 15. Februar 2008)

Ort/Skigebiet (in Klammern: Zahl der Anlagen)	Entfernung ab	Erwachsener	Veränderung in fünf Jahren	Kind (11-jährig)	Lehrling (19-jährig)	Senior (62-jährig)	Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder, 14 und 11 Jahre)	Telefonische Infos (Verkehrsvereine)
 SCHWEIZ								
Adelboden inkl. Lenk, Frutigen (56)	–	247.–	+ 10,8 %	141.–	217.–	247.–	706.– *	033 673 80 80
Champéry, ganze Portes du Soleil (204)	–	277.–	+ 12,6 %	186.–	235.–	222.–	786.– *	024 479 20 20
Crans-Montana inkl. Aminona (30)	–	301.–	+ 14,9 %	181.–	256.–	301.–	964.– *	027 485 04 04
Davos inkl. Klosters (52)	–	285.–	+ 2,2 %	100.–	285.–	285.–	870.–	081 415 21 21
Flims/Laax (27) **	–	298.–	+ 4,2 %	99.–	298.–	298.–	895.–	081 920 92 00
Gstaad, ganzes Saanenland (62)	–	285.–	+ 13,5 %	139.–	254.–	285.–	848.–	033 748 81 81
Saas Fee, ganzes Saastal (38)	–	352.–	+ 12,1 %	189.–	352.–	352.–	1082.–	027 958 18 58
Samnaun inkl. Ischgl (40) **	–	290.–	+ 16,5 %	174.–	290.–	247.–	928.–	081 868 58 58
St. Moritz, ganzes Oberengadin (56)	–	346.–	+ 10,2 %	118.–	346.–	346.–	1042.–	081 837 33 33
Verbier, ganze Quatre Vallées (89)	–	331.–	+ 8,2 %	166.–	265.–	331.–	845.– *	027 775 38 88
Wengen inkl. Grindelwald, Mürren (44)	–	295.–	+ 4,6 %	148.–	236.–	266.–	886.–	033 855 14 14
Zermatt inkl. Cervinia (63)	–	390.–	+ 7,7 %	195.–	332.–	390.–	1170.–	027 966 81 00

 DEUTSCHLAND								
Garmisch-Partenkirchen inkl. Zugspitze (106)	Buchs SG 210 km	288.–	+ 32,1 % ***	173.–	288.–	288.–	921.–	0049 8821 18 07 00
Oberstaufen (28)	St. Margrethen 70 km	197.–	+ 55,1 %	139.–	197.–	197.–	634.– *	0049 8386 93 000
Oberstdorf/Kleinwalsertal (52)	St. Margrethen 70 km	279.–	+ 29,2 %	132.–	215.–	279.–	821.–	0049 8322 70 00
Pfronten, ganzes Vitals Land (86)	St. Margrethen 110 km	223.–	+ 28,2 %	133.–	173.–	212.–	580.– *	0049 8363 92 79 30

 FRANKREICH								
Chamonix (36)	Martigny 45 km	315.–	+ 21,6 %	252.–	315.–	252.–	881.– *	0033 450 53 00 24
Courchevel, ganze Trois Vallées (181)	Genf 160 km	374.–	+ 30,8 %	281.–	374.–	374.–	1197.– *	0033 479 08 00 29
Flaine, ganzes Grand Massif (78)	Genf 70 km	318.–	+ 39,5 %	230.–	318.–	250.–	1116.–	0033 450 90 80 01
L'Alpe d'Huez (87)	Genf 220 km	337.–	+ 32,7 %	241.–	337.–	241.–	1085.– *	0033 476 11 44 44
La Plagne (105)	Genf 210 km	336.–	+ 32,8 %	252.–	336.–	336.–	1156.– *	0033 479 09 79 79
Les Arcs (54)	Genf 230 km	337.–	+ 33,2 %	252.–	337.–	337.–	1156.– *	0033 479 07 12 57
Morzine-Avoriaz, ganze Portes du Soleil (204)	Genf 80 km	321.–	+ 32,1 %	216.–	321.–	257.–	1074.–	0033 450 74 72 72
Val d'Isère inkl. Tignes (89)	Martigny 190 km	344.–	+ 34,9 %	275.–	344.–	344.–	1308.–	0033 479 06 06 60

 ITALIEN								
Bormio inkl. Livigno, Santa Caterina (64)	Zernez 70 km	326.–	+ 48,9 %	227.–	326.–	227.–	977.– *	0039 0342 90 27 65
Cervinia inkl. Zermatt (58)	Martigny 125 km	408.–	+ 39,2 %	204.–	408.–	408.–	1428.–	0039 0166 94 91 36
Cortina d'Ampezzo, ganze Dolomiten (450)	Buchs SG 350 km	355.–	+ 37,1 %	250.–	355.–	320.–	1210.–	0039 0436 32 31
Livigno inkl. Bormio, Santa Caterina (64)	Zernez 30 km	326.–	+ 48,9 %	227.–	326.–	227.–	977.– *	0039 0342 05 22 00
Madonna di Campiglio (22)	Poschiavo 130 km	298.–	+ 31,9 % ***	228.–	298.–	298.–	1051.–	0039 0465 44 75 01
Sestriere, ganze Via Lattea (55)	Martigny 280 km	298.–	+ 34,8 % ***	298.–	298.–	298.–	1190.–	0039 0122 75 54 44

 ÖSTERREICH								
Ischgl inkl. Samnaun (40)	Buchs SG 130 km	318.–	+ 31,4 %	190.–	318.–	270.–	1017.–	0043 5444 52 660
Kitzbühel inkl. Kirchberg (57)	Buchs SG 270 km	306.–	+ 33,6 %	153.–	245.–	306.–	918.–	0043 5356 777
Mayrhofen, ganzes Zillertal (167)	Buchs SG 245 km	299.–	+ 25,6 %	150.–	239.–	299.–	898.–	0043 5285 67 60
Neustift, ganzes Stubaital (44) **	Buchs SG 200 km	318.–	+ 34,2 %	159.–	318.–	318.–	954.–	0043 5018 810
Pitztal, nur Innerpitztal (13)	Buchs SG 150 km	292.–	+ 26,4 % ***	176.–	292.–	292.–	937.–	0043 5414 86 999
Saalbach-Hinterglemm (54)	Buchs SG 350 km	316.–	+ 34,5 %	158.–	253.–	316.–	949.–	0043 6541 68 068
Schruns-Tschagguns, ganzes Montafon (62)	Buchs SG 55 km	298.–	+ 26,8 %	184.–	253.–	298.–	966.–	0043 5556 72 25 30
Serfaus inkl. Fiss, Ladis (53)	Buchs SG 140 km	299.–	+ 33,5 %	173.–	299.–	299.–	944.–	0043 5476 62 39
Sölden (34)	Buchs SG 170 km	349.–	+ 32,7 %	189.–	243.–	349.–	1076.–	0043 5720 02 00
St. Anton, ganzer Arlberg (85)	Buchs SG 85 km	338.–	+ 31,0 %	202.–	294.–	338.–	1081.–	0043 5446 22 690

* = Familienrabatt berücksichtigt ** = Mit Gästekarte *** = Bedingt vergleichbar, da Geltungsbereich verändert Umrechnungskurs: 1 Euro = Fr. 1.70
 = Gehört zu den zehn billigsten 6-Tages-Karten = Gehört zu den zehn teuersten 6-Tages-Karten

s vergleich

Internet
www.adelboden.ch
www.champery.ch
www.crans-montana.ch
www.davos.ch
www.alpenarena.ch
www.gstaad.ch
www.saas-fee.ch
www.samnaun.ch
www.engadin.stmoritz.ch
www.verbier.ch
www.wengen-muerren.ch
www.zermatt.ch

www.garmisch-partenkirchen.de
www.oberstaufen.de
www.oberstdorf.de
www.vitalesland.com

www.chamonix.com
www.courchevel.com
www.flaine.com
www.alpedhuez.com
www.la-plagne.com
www.lesarcs.com
www.morzine-avoriaz.com
www.valdisere.com

www.bormio.to
www.montecervino.it
www.cortina.dolomiti.org
www.livigno.eu
www.campiglio.it
www.sestriere.it

www.ischgl.com
www.kitzbuehel.com
www.mayrhofen.at
www.stubai.at
www.pitztal.com
www.saalbach.com
www.schruns-tschagguns.at
www.serfaus.com
www.soelden.com
www.stantonamarlberg.co

liegen zwischen 25 und 55 Prozent.

Erstaunlich: Wer das Abo für grenzüberschreitende Skigebiete im Ausland kauft, zahlt deutlich mehr als in der Schweiz. So sind Abos im französischen Morzine-Avoriaz teurer als in Champéry VS, im österreichischen Ischgl teurer als in Samnaun GR und im italienischen Cervinia teurer als in Zermatt VS.

Unattraktiv sind viele ausländische Skigebiete auch wegen der Altersregelungen. Besonders krass: Im italienischen Wintersportort Sestrière gibts nur noch einen Einheitstarif. Wer älter ist als acht Jahre, zahlt pro Woche Fr. 298.–, egal, ob Kind, Erwachsener oder Senior.

Rabatt für Kinder ab 13 Jahren gestrichen

In Frankreich gelten Kinder an den meisten Ski-Orten bereits ab 12 oder ab 14 Jahren als Erwachsene. Rabatte für Jugendliche, Lehrlinge und Studenten sind selten, Rabatte für Senioren hingegen weit verbreitet. Und manchenorts ist die Fahrt auf Anfängerliften gratis.

Auch einige Schweizer Kurorte haben sich dem Trend zu tieferen Alterslimiten angepasst, vor allem im Bündnerland: In Davos, in Flims/Laax und im Engadin gibts für 13-Jährige keinen Kinderabbatt mehr, und für 18-Jährige ist der Jugendabbatt gestrichen.

Doch die meisten Kurorte in der Schweiz verlangen noch immer erst ab 16 beziehungsweise 20 Jahren mehr. In Champéry profitieren Studenten und Lehrlinge sogar bis zum Alter von 24 Jahren von günstigeren Preisen.

Snowboarden: In Sestrière zahlen alle Sportler ab 8 Jahren 298 Franken

Wer nicht zu viel zahlen möchte, beachtet am besten folgende Tipps:

- Beschaffen Sie sich Unterlagen der Bergbahnen. So sind sie gut vorbereitet. Viele Bergbahn-Angestellte finden sich leider im Tarifschunzel selber nicht zurecht.
- Beachten Sie dabei die Alterslimiten bei Rabatten für Kinder, Jugendliche und Senioren. Nicht jeder

Schalterangestellte weist Sie automatisch auf die Vergünstigungen hin.

- Nehmen Sie Identitätskarten, Lehrlings- oder Studentenausweise mit. Viele Bergbahnen gewähren nämlich Reduktionen nur, wenn der Kunde den entsprechenden Ausweis vorweisen kann.

- Überlegen Sie bei grossen Skigebieten, ob es nicht genügt, wenn Sie ein Abo

lösen, das nur für einen Teil der Anlagen gilt. In manchen Orten sind Lifte und Bahnen so weit auseinander, dass sich ohnehin nicht alle nutzen lassen.

- Fahren Sie, sofern Sie nicht auf die Schulferien angewiesen sind, ausserhalb der Hochsaison zum Skifahren. In der Nebensaison sind die Abos vielerorts günstiger.

Marco Diener

FALSCH SCHNEEBERICHT

Schweiz Tourismus droht den Kurorten

Der K-Tipp hatte es letzten Winter aufgedeckt (Ausgabe 4/07): Viele Kurorte mogeln bei den Angaben für den Schneebericht, der auf www.myswitzerland.com zu finden ist und auch in vielen Tageszeitungen erscheint.

Da war von Pulverschnee die Rede, wo in Tat und Wahrheit blankes Eis den Snowboardern die Freude verdarb – und von guten Schneeverhältnissen

auf Talabfahrten, wo Skifahrer ihre Bretter schultern mussten.

Jetzt reagiert Schweiz Tourismus: Wer findet, der Schneebericht sei fehlerhaft, kann seine Kritik im Internet anbringen. Sie wird an die Verantwortlichen im Kurort weitergeleitet. «Macht ein Ort über längere Zeit falsche Angaben und gehen deswegen vermehrt Reklamationen ein, werden die Angaben

dieses Ortes deaktiviert», schreibt Schweiz Tourismus. Im Klartext: Der Ort fliegt aus dem Schneebericht.

Doch bis es so weit ist, braucht es einiges: «Fünf negative Rückmeldungen, die begründet und belegt sind, sowie eine Wintersportdestination, die nicht einsichtig ist», sagt Schweiz-Tourismus-Sprecher Roger Waber.